EVANG. REF.
KIRCHGEMEINDE
HERZOGENBUCHSEE

CHILEBRIEF

Winter 2021

Inhaltsverzeichnis

Editorial
Die Kirche lebt – auch durch dich! 3
Nach wie vor Unsicherheit
wegen Covid-19..... 5

Ausblick
Chilebasar..... 5
Adventszeit 6
Heiligabend 8
Weihnachten 8
WunderBar –
Weihnachten gemeinsam feiern 8
Gottesdienste zum Jahreswechsel..... 9
Familienfeier am Dreikönigstag 9
Konzert des Kirchenchors.....10
Allianzgebetswoche.....11
Gemeindeabend – Auf den Spuren
von Paulus in der Türkei 11
Bibelgesprächsabende – Bibel teilen 12
Fermate Konzert.....12
Kirchensonntag.....13
Gemeindetage im Sunnehüsi, Krattigen.....13
Fermate Konzert «Lieder ohne Worte».....14
Café in der Kirche 14
«Da sein».....14
be*WEG*t unterwegs mit
den Emmausjüngern
zwischen Ostern und Pfingsten 15

Portrait
Magdalena Rieder –
Sozialdiakonin in Ausbildung 16

Gedanken zur Allianz
Zum Verständnis der Entwicklung
(nach) der Reformation 18

Aus dem Rat
Kirchgemeindeversammlung.....19

Grüne Ecke
Der bunte Güggel 19

Kinder und Jugend
Kircheneinweihung 29. August 2021.....20
Herbstlager 2021 – Land in Sicht... 20
Four Elements 22

Überblick
Taufen.....24
Trauungen.....25
Abdankungen 25

Agenda
Gottesdienste.....26
Anlässe 28
Konzerte 29
Vereinsanlässe 29
Treffpunkte.....29

Adressen/Impressum
Kontaktadressen..... 31
Impressum 31

Sophie Matschat, Pfarrerin

Die Kirche lebt – auch durch dich!

Erinnern Sie sich noch? Zur Einweihung der nach dem Brand wieder eröffneten Kirche haben wir das Festprogramm unter das Motto gestellt: «Die Kirche lebt!» Sie waren in den Wochen rund um das Einweihungsfest zu verschiedenen Veranstaltungen eingeladen, um dieses Leben zu erfahren. Es waren Veranstaltungen, die bereits seit Jahren regelmässig stattfinden wie auch Anlässe, die wir extra für die Festzeit geplant hatten.

Es war sehr schön, wie im Festgottesdienst und beim anschliessenden Festakt das Motto immer wieder aufgenommen wurde. Sowohl von denen, die sich als Ehrenamtliche oder Mitarbeitende in der Kirchgemeinde engagieren wie auch von denen, die als Redner von aussen geladen wurden. Ein Motto, das offensichtlich anspricht und es verdient, als Leitschnur für die nächsten Jahre zu dienen, aber erweitert zu: «Die Kirche lebt – auch durch dich!»

Ehe ich das weiter vertiefe, möchte ich auf die Jahreslosung für 2022 hinweisen. Sie lautet:

«Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.» (Joh. 6, 37)

Dies schreibe ich, nachdem gerade das Corona-Zertifikat eingeführt wurde. Deshalb haben wir bei einem Gottesdienst den Kirchenchor ausgeladen und bei diesem und einem weiteren Gottesdienst Besucher abgewiesen. Nicht, weil sie kein Zertifikat hatten, sondern weil wir uns zunächst gegen ein Zertifikat und damit für eine Beschränkung der Besuchenden entschieden haben. Der Chor und die durch ihn zu erwartende «Fangemeinde» sowie die abgewiesenen Besucher*innen wären bei nur 49 erlaubten Personen zu viel gewesen. Die Kirche, die es ohne Jesus Christus nicht gäbe, weist Menschen ab, die zu ihr wollen. Mittlerweile sind wir von der 49-Personen-Praxis ohne Zertifikat weg und feiern Gottesdienste mit Zertifikatspflicht. Nun weisen wir die Menschen ab, die aus persönlichen oder gesundheitlichen Gründen kein Zertifikat haben.

Es ist davon auszugehen, dass es zu Beginn des Jahres 2022 nicht anders sein wird und vielleicht auch noch einige Monate darüber hinaus. Die Jahreslosung könnte passender und provozierender nicht sein in dieser Zeit! Darf «die Kirche» Schutzmassnahmen mittragen, bei denen Menschen ausgeschlossen und abgewiesen werden? Tatsächlich tut es weh und daher haben wir entschieden, zusätzlich zu den Gottesdiensten um 9.30 Uhr mit Zertifikatspflicht nach Möglichkeit um 11.00 Uhr Andachten ohne Zertifikatspflicht anzubieten. Ausserdem werden die Gottesdienste um 9.30 Uhr per Livestream übertragen. Die Frage bleibt trotzdem im Raum, ob «die Kirche» das Recht hat, Menschen vom normalen Gottesdienst um 9.30 Uhr auszuschliessen bzw. nur die Möglichkeit zu bieten, den Gottesdienst im stillen Kämmerlein daheim am Bildschirm anzuschauen.

Ich habe «die Kirche» in Anführungszeichen geschrieben. Wer oder was ist das denn? In der Umgangssprache meinen wir damit vor allem das Gebäude. Hier weisen wir nun tatsächlich eine Zeitlang Menschen ab, die eintreten möchten. Dann versteht man unter

Kirche die Institution, unterteilt in verschiedene Konfessionen. Damit haben wir die beiden Bedeutungen von Kirche, die man in der Theologie die sichtbare Kirche nennt. Das Gebäude können wir sehen und die Institution im weitesten Sinne auch. Dazu gehören auch die Gottesdienstgemeinde oder die vielen, welche sich freiwillig in einer Kirchgemeinde engagieren. Darüber hinaus gibt es die unsichtbare Kirche. Das sind all diejenigen, die im Herzen auf die gute Nachricht von Jesus Christus vertrauen oder deren Denken und Handeln von Liebe und Mitgefühl geprägt ist. Zur unsichtbaren Kirche gehören daher sowohl viele, die in der sichtbaren Kirche aktiv sind, wie auch viele, die man dort nicht sieht.

Alle aber sind von Jesus Christus gerufen, sind aus ihrem Alltagsleben und -denken herausgerufen, was mit dem griechischen Begriff für Kirche = Ekklesia gemeint ist. Er ist das Zentrum, das Fundament und die Hoffnung der Kirche. Er ist es, der niemanden abweist, der zu ihm kommt, wie es in der Jahreslosung heisst. Das heisst, auch wenn die Kirche als Institution derzeit temporär Menschen aus dem Gebäude Kirche abweist, sind diese Menschen immer noch in der Kirche, nämlich in der unsichtbaren Kirche, der Gemeinschaft der von Jesus herausgerufenen und von ihm niemals abgewiesenen Menschen.

Auf diese unsichtbare Kirche möchten wir auch hinweisen, wenn wir sagen «Die Kirche lebt – auch durch dich.» Wir möchten die Vielen, die im Herzen zur unsichtbaren Kirche gehören, einladen, die sichtbare Kirche mitzugestalten. Das können Menschen sein, die explizit ja zu Jesus Christus gesagt haben, wie auch Menschen, die implizit ja sagen zu den Werten, zur Ethik, zum Weg der Solidarität, zur Achtsamkeit gegenüber allem Leben und vielem mehr, was sich aus Jesu Leben, Sterben und Auferstehung ergibt.

So war und ist es uns wichtig, dass Sie – ja, genau Sie und Du! – sich engagieren, Ideen einbringen und aktiv umzusetzen versuchen. Einige Projekte wie das «Offene Gartnen», «Tanzen in der Kirche» und anderes sind auf diese Weise Teil unserer lebendigen Kirchgemeinde geworden. Seit dem Brand und Corona laden wir dazu ein, Texte zu verfassen und einzusenden, welche auf der Homepage unter der Rubrik «Beiträge aus der Gemeinde» zu finden sind – auch das ein Teil unserer sichtbaren Kirche. Schauen Sie mal rein in diese Rubrik. Einige dieser Texte sind sogar in der goldenen Kugel auf dem Kirchturm für die Nachwelt aufbewahrt.

Wir dürfen daher froh sagen, dass schon jetzt gilt: «Die Kirche lebt – auch durch dich!» Was lebendig ist, verändert sich, manches darf sterben, neues aufleben, anderes sich wandeln in eine neue Gestalt. Sind Sie, bist Du dabei, dass unsere Kirche lebt und lebendig bleibt? Im Vertrauen auf die Jahreslosung auch in Zeiten, wo manche sich von «der Kirche» wegen des Zertifikats abgewiesen fühlen?

«Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.»

Sophie Matschat, Pfarrerin

Nach wie vor Unsicherheit wegen Covid-19

Bei allen Veranstaltungen gilt leider nach wie vor: Der Chilebrief kann bereits beim Erscheinen wieder veraltet sein. Vielleicht gelten schon bald strengere Massnahmen oder mehr Freiheiten – wir wissen es nicht. Daher konsultieren Sie immer die Homepage oder den Anzeiger.

Sophie Matschat, Pfarrerin

Chilebasar

Der Chilebasar wird auch in diesem Jahr nicht im gewohnten Rahmen stattfinden. Aufgrund der Corona-Auflagen, die bei der Durchführung einer Veranstaltung in Innenräumen gelten, wurde entschieden, den im letzten Jahr eingeschlagenen besonderen Chilebasar-Weg auch dieses Jahr weiterzuverfolgen. Wir freuen uns, wenn Sie ihn wieder mit uns gehen!

mit liebi gmacht
Chilebasar Buchsi

Verkaufsregal mit Gewerkeltem im Kirchgemeindehaus
Von Montag, 22.11. bis Sonntag, 5.12. im Erdgeschoss. Das Kirchgemeindehaus ist von Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr frei zugänglich. Kommen Sie und stöbern Sie – es gibt Schönes zu entdecken!

Spendenkasse
Wer möchte, kann den jährlichen «Basar-Batze» auch einzahlen: Von Montag bis Freitag, 8 bis 11 Uhr steht im Sekretariat das Spendenkässeli bereit. Einzahlungen sind ebenfalls möglich über TWINT (siehe QR-Code). Oder Sie überweisen einen Betrag an: BEKB Bern, PC 30-106-9; Kontonummer der Kirchgemeinde bzw. IBAN: CH47 0079 0020 2531 3321 1, Vermerk: Chilebasar.

Evang. ref. Kirchgemeinde Herzogenbuchsee

TWINT

Adventskränze, Weihnachtsgüetzi, belegte Brötli und Suppe zum Abholen
Die Bestellfrist ist bereits abgelaufen.

Erlös
Der Erlös geht zu ¼ an Menschen in Not bei uns, sowie zu ¾ an Mission 21 für das Projekt medizinische Grundversorgung der Bevölkerung in der Demokratische Republik Kongo. In der abgelegenen Provinz Kwango leistet die Partnerkirche CEK von Mission 21 überlebenswichtige Aufgaben, in dem sie ein Netzwerk von rund 20 Gesundheitseinrichtungen wie Spitäler, Gesundheitszentren und Ambulatorien betreibt. Gerade während der Corona-Pandemie zeigt sich die Wichtigkeit medizinischer Grundversorgung und Infrastruktur.

Adventskalender

Sie mögen Adventskalender? Auf unserer Webseite dürfen Sie auch in diesem Jahr wieder auf die Suche nach dem passenden Türchen gehen!

Advent und Weihnachten

«Advent, Advent, in Kerzlein brennt.» Vom 1. Advent bis zum 6. Januar dauert der schöne Festkreis der Advents- und Weihnachtszeit. Er erleuchtet und wärmt die Herzen in der dunklen Jahreszeit.
Herzlich laden wir in dieser besonderen Zeit zu besinnlichen, festlichen, farbigen, stillen und lauten Gottesdiensten und Feiern ein.

Kerzenziehen im Kirchgemeindehaus

Kinder und Erwachsene sind herzlich eingeladen, ihre eigenen individuellen Kerzen in beliebigen Farben herzustellen.
100g kosten Fr. 2.–

Mittwoch, 24. November	14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag, 25. November	15.00 – 18.00 Uhr
Freitag, 26. November	15.00 – 18.00 Uhr
Samstag, 27. November	14.00 – 18.00 Uhr
Sonntag, 28. November	12.00 – 17.00 Uhr

1. Advent

Sonntag, 28. November, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit dem ganzen Pfarrteam

Buchsi Sunntig

Sonntag, 28. November, 14.00–17.00 Uhr

BUCHSI SUNNTIG
ZUM LÄDELE

Kirche
Turmführung und Glühweinstand
Kirchgemeindehaus
Kaffeestube
Herzlich willkommen!

2. Advent

Sonntag, 5. Dezember, 9.30 Uhr
Familiengottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Jonas Lutzweiler

3. Advent

Sonntag, 12. Dezember, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Johannes Weimann

Liturgische Adventsfeier – offenes Singen

Sonntag, 12. Dezember, 17.00 Uhr
Gemeinsames Singen ist wieder möglich – diese Gelegenheit möchte der Kirchenchor Herzogenbuchsee unter der Leitung von Fritz Krämer nutzen und die diesjährige traditionelle liturgische Adventsfeier als «Offenes Singen» gestalten.

Reformierter Kirchenchor Herzogenbuchsee

Der Chor wird bekannte und weniger bekannte Advents- und Weihnachtslieder singen – gemeinsam mit allen Anwesenden, die Lust haben, mitzusingen. Gross und Klein, Jung und Alt sind herzlich eingeladen, ebenso alle, die dem Gesang nur zuhören möchten.

Die Klänge werden eingebettet in einen von Pfarrerin Sophie Matschat gestalteten liturgischen Rahmen; Jung-Min Lee wird die Feier mit ihrem Spiel an der Orgel und am Flügel bereichern.

Wir freuen uns auf Sie – lassen Sie sich von den adventlichen Klängen beglücken!

Zertifikatspflicht / Eintritt frei, Kollekte

Altmänner Gottesdienst

Freitag, 17. Dezember, 14.00 Uhr, in der Kirche

«Lass warm und hell die Kerzen heute flammen, die du in unsre Dunkelheit gebracht, führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen! Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.» (Dietrich Bonhoeffer)

In bewährter Weise treffen sich die Altmänner auch dieses Jahr wieder zum Altmännergottesdienst im Advent. Raum, um innezuhalten in dieser besonderen Zeit. Die Feier wird von Pfarrer Jonas Lutzweiler geleitet.

An den Zusammenkünften der Altmänner können Senioren aus dem Gebiet der reformierten Kirchgemeinde Herzogenbuchsee teilnehmen. Auch alle Frühpensionierten sind herzlich eingeladen.

Der anschliessende zweite Teil findet jeweils im Sonnensaal statt: bei feinem Zvieri lassen wir den Nachmittag mit Musik von Bläsern des Posaunenchors Ochlenberg in gemütlicher Runde ausklingen.

Jonas Lutzweiler, Pfarrer

4. Advent

Sonntag, 19. Dezember, 18.30 Uhr, beim Gemeindehaus Niederönz

Weihnachtsweg zur Wisi in Niederönz
«Denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.» Auch wir haben bei der Weihnachtsfeier am 4. Advent keinen Raum, sondern machen uns auf einen Weg. Wir starten

beim Gemeindehaus in Niederönz und gehen über verschiedene Stationen in die Wisi zum Bauernhof der Familie Beck. Die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium begleitet uns dabei, und die heilige Familie samt Kind in der Krippe erwartet uns im Kuhstall. Im Anschluss können wir uns bei der Firma Holzbau Beck bei einem Tee und Züpfe aufwärmen.
Ein Ad-hoc-Chörli unter der Leitung von Bettina Seeliger unterstützt uns beim Singen.

Möchten Sie mitsingen im Ad-hoc-Chörli?
Bitte melden Sie sich bei Bettina Seeliger,
Tel. 062 961 74 84, b.seeliger@bluewin.ch,
oder bei Pfarrerin Hélène Ochsenbein Flück,
Tel. 062 961 10 60
west@ref-kirche-herzogenbuchsee.ch

Proben im Kirchgemeindehaus:
Freitag, 10. Dezember, 19.30 Uhr
Donnerstag, 16. Dezember, 19.30 Uhr

Es freuen sich auf Sie
Familien Beck, Bettina Seeliger und
Hélène Ochsenbein Flück, Pfarrerin

Heiligabend

Freitag, 24. Dezember
17.00 Familiengottesdienst;
Mitwirkung: Kathrin Oplatka und Schülerinnen;
Leitung: Theres Lehmann
22.00 Christnachtfeier,
Pfarrer Johannes Weimann
Musik: Jung-Min Lee, Orgel
und Michele F. Marrini, Cello

Weihnachten

Samstag, 25. Dezember, 9.30 Uhr
Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl in der Kirche; Pfarrerin Sophie Matschat
Musik: Jung-Min Lee, Orgel und Kathrin Oplatka, Querflöte

WunderBar – Weihnachten gemeinsam feiern

Heiligabend, 24. Dezember, ab 17.30 Uhr, im Sonnensaal (Zertifikatspflicht)

Die Kirchen und Freikirchen von Herzogenbuchsee laden zur offenen Weihnachtsfeier ein. Die Einladung richtet sich an Alleinerziehende mit Kindern, Familien, Einzelpersonen, Ehepaare, unabhängig von Alter, Zivilstand, Konfession und Nationalität. Wer Weihnachten mit anderen Menschen feiern möchte, ist herzlich willkommen. Wir bedauern sehr, dass nur Personen mit Covid Zertifikat teilnehmen können, aber Anlässe mit Essen sind zur Zeit ohne Zertifikat nicht erlaubt.

Bis 18.30 Uhr werden an der Bar alkoholfreie Getränke angeboten, anschliessend wird ein

köstliches Menu serviert. Nach dem Weihnachtsprogramm und dem Dessert endet die Feier um 21.45 Uhr.

Die Teilnahme an der Feier ist dank grosszügigen Sponsoren gratis. Wir danken an dieser Stelle recht herzlich für alle finanzielle Unterstützung sowie für den Einsatz der rund 40 Helferinnen und Helfer.

Weitere Auskunft gibt Ihnen gerne
Esther Wüthrich, 062 961 71 27.

Gottesdienste zum Jahreswechsel

Freitag, 31. Dezember, 17.00 Uhr
Mit Jung-Min Lee, Orgel und Sylvain Tolck, Trompete

Samstag, 1. Januar, 9.30 Uhr
im Schulhaus Oschwand
Mit Kathrin Leiva, Klavier und Lorenz Bendel, Marimbaphon und Hackbrett
Anschliessend Apéro

«Nun lasst uns gehn und treten
mit Singen und mit Beten
zum Herrn, der unserm Leben
bis hierher Kraft gegeben.

Wir gehn dahin und wandern
von einem Jahr zum andern;
wir leben und gedeihen
vom alten zu dem neuen.»

So beginnt Paul Gerhardt seine Gedanken zum Jahreswechsel damals im 17. Jahrhundert. Es liegt eine grosse Weisheit darin, Übergänge nicht einfach geschehen zu lassen, sondern sie zu gestalten. Etwas, das zu Ende geht, bewusst abschliessen. Und sich dann dem Neuen öffnen, dem das Vergangene Platz macht. Eine gute Gelegenheit dazu bietet der Besuch eines Gottesdienstes zum Jahreswechsel. Die Jahreslosung des alten und jene des neuen Jahres werden uns begleiten.

Jesus Christus spricht: «Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.» Lukas 6,36

Jesus Christus spricht: «Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.» Johannes 6,37

Hélène Ochsenbein Flück, Pfarrerin

Familienfeier am Dreikönigstag

Donnerstag, 6. Januar, 17.00 Uhr

Es ist Dreikönigstag. In einer kleinen Feier verabschieden die Kinder liebevoll die Krippenfiguren. Diese haben in der Adventszeit nach und nach in der Kirche ihren Platz eingenommen.

Die Botschaft, die sie uns gebracht haben, geht mit uns auf unserem Weg im neuen Jahr.

Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Menschen, welche die Weihnachtszeit gemeinsam in schlichter Weise abschliessen möchten.

Monika Balsiger; Theres Lehman, Leiterin Kinder- und Familienkirche; Hélène Ochsenbein Flück, Pfarrerin; Jung-Min Lee, Orgel und Flügel

Konzert des Kirchenchors

Samstag, 8. Januar, 19.00 Uhr

Johann Sebastian Bach:
Weihnachtsoratorium BWV 248 (IV–VI)
Der Kirchenchor hat die Möglichkeit, gemeinsam mit dem ebenfalls von Fritz Krämer geleiteten Oratorienchor Baselland den zweiten, etwas weniger bekannten Teil des Bach'schen Weihnachtsoratoriums aufzuführen.

Reformierter Kirchenchor Herzogenbuchsee

Neben der hochkarätigen Orchesterbesetzung (Camerata Vivaldiana) werden die Solopartien von Hana Blažíková (Sopran), Olivia Vermeulen (Alt), Michael Feyfar (Tenor), Krešimir Stražanac (Bass) gestaltet.

J.S. Bach hat das Weihnachtsoratorium nicht für eine Aufführung im Zusammenhang komponiert, sondern als Zyklus von sechs Einzelwerken. Das Oratorium entstand im Jahr 1734 und wurde an den drei Weihnachtstagen desselben Jahres sowie am Neujahrstag, am Sonntag nach Neujahr und am Epiphaniasfest 1735 in der Leipziger Hauptkirche St. Nicolai aufgeführt.

Nach der Aufführung der Teile I-III im Jahr 2013 – damals gemeinsam mit dem Kammerchor Herzogenbuchsee – haben die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors die Gelegenheit, auch den zweiten, ebenso reizvollen und anspruchsvollen Teil des Oratoriums zur Aufführung zu bringen.

Lassen Sie Ihren Start ins neue Jahr mit den wunderbaren Klängen dieser einzigartigen Musik bereichern – wir freuen uns auf Ihren Konzertbesuch!

Zertifikatspflicht
Eintritt Fr. 35.– / Fr. 25.–
Vorverkauf siehe
www.ref-kirchenchor-herzogenbuchsee.ch

Weitere Aufführung:
9. Januar 2022, 17.00 Uhr, Stadtkirche Liestal
Vorverkauf siehe www.oratorienchor-bl.ch

Allianzgebetswoche

Allianzgottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 9. Januar, 9.30 Uhr,
Sonnensaal Herzogenbuchsee

«Sabbat – gemeinsam leben nach Gottes Rhythmus».
Musikalische Gestaltung: Allianzband

Kinder
Kinderhüten im Kirchgemeindehaus

Praise&message
Raum noch offen (Anzeiger beachten)
Freitag, 14. Januar, 20.00 Uhr

Gemeinsame Gebete
Die Angaben finden Sie in der Agenda unter Anlässe

«Sabbat – Leben nach Gottes Rhythmus.» In einer Welt, in der das beschleunigte Wachstum auf Kosten der Natur und des ärmeren Teils der Weltbevölkerung geht, tut es Not, einmal innezuhalten und nach Gottes gesundem Rhythmus für unser Leben zu fragen. Nachdenklichkeit und Gebet sind gefragt. Und so wollen wir als Allianz Buchsi in das neue Jahr starten, getreu nach unserem Motto «gemeinsam: sichtbar – teilen – aufblühen».

Jonas Lutzweiler, Pfarrer

Gemeindeabend – Auf den Spuren von Paulus in der Türkei

Donnerstag, 13. Januar, 19.30 Uhr
in der Kirche

Mit dem Drahtesel und zu Fuss von Antiochia/Orontes bis Istanbul
Im Rahmen eines zweimonatigen Studienurlaubes machte ich mich Anfang Mai auf den Weg, um mit dem Velo der türkischen Mittelmeerküste entlang bis nach Istanbul zu radeln. Ausgangspunkt war Antiochien/Orontes an der syrischen Grenze, von wo aus Paulus seine Missionsreisen begann. Auf dem Weg bis Istanbul konnte ich manche Ausgrabungsstätten besichtigen, die mit Paulus in Verbindung stehen.

Zwischendurch wanderte ich für rund zwei Wochen von Antalya aus bis Antiochien in Pisidien – ein Weg, den auch Paulus seinerzeit unter die Füsse genommen hatte.

Mit Satteltasche und Rucksack voller Eindrücke von Kultur, Landschaft und Menschen kehrte ich wieder zurück und lasse Sie gerne an meinen Erlebnissen teilhaben.

Johannes Weimann, Pfarrer

Bibelgesprächsabende – Bibel teilen

11 Abende vom 20. Januar bis 31. März, jeweils donnerstags, 19.30 Uhr Kirchgemeindehaus (Sportwoche entfällt)

Epheserbrief
Die sogenannte «lectio continua», die Predigt über einen fortlaufenden Bibeltext oder gar ein ganzes biblisches Buch, ist eine lange reformierte Tradition. Steht doch das Wort besonders im Zentrum der Geschichte unserer Kirche. In unserer Gemeinde mit ihren vielfältigen Gottesdiensten ist eine «fortlaufende Lesung» allerdings schwer zu realisieren, da sie immer wieder unterbrochen werden müsste, und so der Faden verloren ginge.

So kamen wir als Pfarrteam auf die Idee, am Anfang des Jahres einmal ein komplettes biblisches Buch (wir haben uns für den Epheserbrief entschieden) im Rahmen von Gesprächsabenden zu besprechen.

Die Bibel ist eine Sammlung von Büchern, die in besonderer Weise zu uns spricht, wenn wir mit anderen darüber im Gespräch sind. Wenn wir ihre Texte befragen und auch kritisch sind, können wir von anderen lernen und die Texte wirken lassen.

Dieses Gespräch untereinander, und letztlich auch mit Gott, wollen wir anregen. Es gibt viel zu diskutieren, zu hören, zu teilen und immer wieder neu zu entdecken; gerade dann, wenn verschiedene Perspektiven sich begegnen.

Methoden aus dem Bibelteilen und aus bekannten Bibelgesprächen, aber auch inhaltliche theologische Diskussion, das wünschen wir uns für diese Zeit der gemeinsamen Lesung.

Geleitet werden die Abende abwechslungsweise von den Pfarrpersonen.
Wir freuen uns auf einen spannenden Austausch, Begegnung und hoffentlich neue Entdeckungen im Buch der Bücher.

Anmeldung bis 13. Januar an
Jonas Lutzweiler, Pfarrer

Fermate Konzert

Stummfilmvorführung mit Live-Musik
Sonntag, 30. Januar, 17.00 Uhr

Steamboat Bill Jr.,
von und mit Buster Keaton (1928)
Im Meisterwerk vom Buster Keaton aus dem Jahr 1928 sind verschiedene Geschichten miteinander verwoben: zwei rivalisierende Schiffskapitäne auf dem Mississippi, eine schwierige Vater-Sohn-Beziehung und eine unmögliche Liebe zwischen zwei jungen Menschen. Passend zur Filmhandlung improvisiert Organist Benjamin Guélat die musikalische Begleitung des Stummfilmklassikers, der neben vielen lustigen Gags auch dramatische und romantische Momente beinhaltet.

Nach einem abgeschlossenen Mathematikstudium an der ETH in Zürich wandte sich Benjamin Guélat der Musik zu und studierte Orgel in Basel. Seit 2017 amtet er als Domorganist in der St. Ursenkathedrale in Solothurn.

Zu dem unterhaltsamen Filmabend sind Jung und Alt herzlich eingeladen.

Jung-Min Lee, Organistin

Kirchensonntag

Sonntag, 6. Februar, 9.30 Uhr

«Ich – du – wir – ihr:
sich in die Gemeinschaft einbringen»
Unter diesem Motto steht der Kirchensonntag 2022. Gemeinschaft ist uns allen wichtig, doch nicht immer leicht zu leben; was es für uns persönlich und unsere Kirchgemeinde bedeuten könnte, das wird Thema am Kirchensonntag sein.

Ein Team aus engagierten Mitgliedern aus der Kirchgemeinde bereitet den Sonntag gemeinsam vor. Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst.

Gemeindetage im Sunnehüsi, Krattigen

Montag, 7. bis Freitag, 11. Februar

«Wurzeln, die uns Flügel schenken – Glaubensreisen zwischen Himmel und Erde»
Was gibt unserem Glauben Halt und Wurzeln? Was verleiht unserem Leben Flügel? Anhand des gleichnamigen Buches der bekannten deutschen Theologin Margot Kässmann lade ich in den Tagen ein, sich auf eine persönliche «Glaubensreise zwischen Himmel und Erde» zu begeben, indem wir anhand ausgewählter Abschnitte des Buches ins Gespräch kommen werden. Es empfiehlt sich, das Buch bereits im Vorfeld zu lesen. Es kann bei mir (für ca. 12 Franken) bestellt werden. Singen, spielen, gemütliche Mahlzeiten und eine abschliessende Abendmahlsfeier in der Kirche Krattigen werden die Tage mit wunderbarer Aussicht auf den Thuner See abrunden.

Anreise: Montag, 7. Februar, 12.54 ab Bahnhof Herzogenbuchsee
Rückreise: 15.02 Uhr ab Krattigen, 16.34: Ankunft in Herzogenbuchsee

Da ich mit meinem Wagen fahren werde, biete ich gerne Mitfahrgelegenheit an.

Preise (Vollpension und inkl. Kurtaxe):

– EZ/WC/DU	Fr. 472.–
– EZ/WC/DU/Seesicht	Fr. 488.–
– EZ/WC/DU/Seesicht/Balkon	Fr. 520.–
– DZ/WC/DU/Seesicht	Fr. 932.–
– DZ/WC/DU/Seesicht/Balkon	Fr. 1021.–

Nähere Informationen und Anmeldung bis 31.12.2021 bei Pfarrer Johannes Weimann

Fermate Konzert «Lieder ohne Worte»

Sonntag, 27. Februar, 17.00 Uhr

In dieser Jahreszeit tut es besonders gut, zarte und schmachtende Musik zu hören. Am 27. Februar treten Cellist Florian Arnicans und Pianistin Jung-Min Lee als Duo auf. Unter dem Titel «Lieder ohne Worte» führen sie Werke von Beethoven, Mozart (aus der «Zauberflöte»), Schubert («Die schöne Müllerin»), und Mendelssohn auf. Umrahmt von schönen, kantablen Melodien bildet die grossartige Cellosonate D-Dur von Felix Mendelssohn den Kern des Programms. Dieses umfangreiche, leidenschaftliche Werk ist mit dramatischen Spannungen und Widersprüchen geladen. Besonders interessant ist das Adagio, eine Art Choral in üppigen Arpeggien vom Klavier gespielt, den das Cello im Stil eines Rezitativs kommentiert; dieser Satz widerspiegelt die Faszination Mendelssohns für Johann Sebastian Bach.

Der deutsche Cellist Florian Arnicans, seit einigen Jahren in Zürich wohnhaft, ist derzeit ein gefragter Solist, Kammer- und Orchestermusiker bei renommierten Orchestern und Festivals und hat u.a. beim Bodensee Festival, den Bregenzer Festspielen, an den London Proms, dem Lucerne Festival und dem Menuhin Festival gastiert.

Jung-Min Lee, Organistin

Café in der Kirche

Unsere Kirche ist ein Ort für Begegnungen und Gespräche, zum Verweilen und Geniessen. Darum möchten wir ab März 2022 unser «Café in der Kirche» wieder anbieten, so wie schon rund um die Einweihung.

Die Planung für das wöchentliche Beisammensein, welches voraussichtlich immer mittwochs stattfinden wird, läuft. Wir freuen uns, im Chilebrief Frühling die genauen Details bekannt zu geben.

Wer Ideen dazu hat oder ab Frühling mithelfen möchte, darf sich gerne bei Marianne Bangerter (076 479 38 29) oder Andrea Rymann (Montag und Donnerstag im Sekretariat 062 961 16 66) melden.

«Da sein»

Tage der Stille und Einkehr vom 11. bis 13. März 2022 im Haus der Stille Sonnenhof in Gelterkinden

Gemeinsam suchen wir in der Passionszeit die Stille. Wir dürfen ankommen. Wir öffnen uns für die Erfahrung, da zu sein. In Einfachheit inne zu halten. Meditation, Kreistänze, Einzelgespräche,

freie Zeit und weiteres helfen uns dabei.
Das Wochenende findet im Schweigen statt und kann nur als Ganzes besucht werden.

Auch Neugierige und Interessierte, die die Stille und Meditation neu entdecken wollen, sind herzlich willkommen!

Anreise: Freitag, 11. März gegen 16 Uhr, Zimmerbezug
Beginn: Freitag, 11. März um 17 Uhr
Schluss: Sonntag 13. März ca. 14.30 Uhr

Leitung
Hélène Ochsenbein Flück, Pfarrerin und Exerzitienleiterin, Ruth Egli-Leuenberger, Exerzitienleiterin

Anmeldung
Sonntag, 5. Dezember 2021 an Hélène Ochsenbein Flück, Erlenweg 14, 3360 Herzogenbuchsee, 062 961 10 60, west@ref-kirche-herzogenbuchsee.ch

Weitere Informationen / Anmeldetalon
www.ref-kirche-herzogenbuchsee.ch/startseite/spirituelle-angebote/exerzitien/

be*WEG*t unterwegs mit den Emmausjüngern zwischen Ostern und Pfingsten

Exerzitien im Alltag:
Ein geistlicher und meditativer Übungsweg für den Alltag

Informationsabend:
Montag, 14. März 2022, 19.30 Uhr

Exerzitienabende:
Montag 25. April,
2., 9., 16., 23. und 30. Mai, 19.30 – 21.30 Uhr
Vertiefungsabend nach Pfingsten,
Teilnahme nach Möglichkeit:
27. Juni, 19.30 – 21.30 Uhr

Weg wird Weg im Gehen: Wir sind unterwegs, täglich, im Augenblick, auch im Still-Stehen. Diesem Unterwegs-Sein wollen wir in der Zeit zwischen Ostern und Pfingsten bewusst nachspüren. Was bewegt uns, wozu lassen wir uns bewegen, was möchten wir bewegen? Mit der Geschichte der Emmausjünger aus dem Lukasevangelium, Texten und Bibelworten, sowie Bildern lassen wir uns auf eine vertiefte Auseinandersetzung mit uns, mit unserem Glauben in Verbindung mit unserem Leben und Alltag ein.

Hintergrund
Der Übungsweg der Exerzitien im Alltag hilft uns, uns in eine regelmässige Stille einzuüben, uns neu auszurichten und den Blick fürs Wesentliche zu schärfen. Er hilft, Gottes Gegenwart in unserem Leben wahrzunehmen und die Beziehung zu Gott vertiefter zu gestalten. Er hilft, aus der Mitte der Lebensfülle Raum zu geben, dass sich unser Leben und Glauben verbinden

Sich auf diesen Übungsweg einlassen bedeutet:
Während 5 Wochen sich mit Hilfe der angebotenen Anregungen täglich Zeit zu nehmen für die Stille (etwa 30 Minuten).

Die Gruppe der Teilnehmenden trifft sich wöchentlich, um gemeinsam das Stillwerden und verschiedene Gebetsweisen einzuüben und um Anregungen für die tägliche Meditationszeit zu erhalten. Durch den Austausch in Kleingruppen (so viel oder wenig wie jede/r kann und will) erfährt sich die Gruppe als Weggemeinschaft.

Diese Abende bauen inhaltlich aufeinander auf. Aus diesem Grund und aus Rücksicht auf all diejenigen, die sich für diese begrenzte Zeit auf ein Miteinander einlassen, wird die Bereitschaft und Möglichkeit zur Teilnahme an allen Abenden vorausgesetzt.

Jede teilnehmende Person hat ein Einzelgespräch mit einer der Kursleiterinnen, um persönlichen Erfahrungen nachzuspüren und auftretende Fragen zu klären.

Kurskosten: Fr. 100.–
Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt nach dem Informationsabend
Kursleitung: Hélène Ochsenbein Flück, Pfarrerin und Exerzitienleiterin, Ruth Egli-Leuenberger, Exerzitienleiterin

Magdalena Rieder – Sozialdiakonin in Ausbildung

Über Kirche, Kuba, Klavier und Kuchen
Unterwegs in den zweiten Stock des Kirchgemeindehauses höre ich leise Musik, die, je näher ich meinem Ziel komme, lauter und klarer wird. Magdalena Rieder, SiA (Sozialdiakonin in Ausbildung) steht mit Ordnern und Papier hinter dem Kopiergerät – daneben spielt ein MP3-Player rhythmische Klänge eines Gospels. Die Kombination – der Gesang des Jugendchors und Magdalenas erfrischendes Lachen – wirkt ansteckend. «Früher habe ich in Solothurn im Chor gesungen.» erzählt sie in einem Dialekt, den ich eher der Region Zürich zuordne. «Mein Vater ist Zürcher und meine Mutter Aargauerin, aufgewachsen bin ich aber im Solothurn, darum sage ich auch «äuä»! Das kennt man in Wettingen, wo ich mit meinem Mann derzeit wohne, nicht.» schmunzelt sie.

Die Nähe zur Uni, wo sie Jura und Biochemie studierte, führte sie in den Aargau. «Im Studium fand ich leider nicht, was ich mir erhofft hatte. So beschloss ich, mich neu zu orientieren. Den Input, mich beruflich in der Kirche zu engagieren, erhielt ich von unserer Pfarrerin – ich war schon seit Jahren als Freiwillige in der Solothurner Kirche aktiv. Ein Einblick in die TDS (höhere Fachschule für Theologie, Diakonie und Soziales) überzeugte mich dann, meiner beruflichen Laufbahn eine neue Wende zu geben. Auf der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz stach «Buchsi» die anderen offenen Stellen aus.

Nicht nur die Nähe zu Solothurn und meiner Familie gefiel mir. Ein Rundgang durchs Kirchgemeindehaus, begleitet vom Jugendarbeiter, überzeugte mich. Herzogenbuchsee präsentierte sich mir als Kirchgemeinde, die der Jugend viel Raum gibt, für neue Ideen offen ist, vorwärtsschaut. Eine Praktikumsstelle, in der ich nicht nur die Jugendarbeit, sondern alle Facetten von kirchlicher Diakonie kennen lernen kann – das hat mich begeistert. Ich bin heute, nach einem Jahr, immer noch überzeugt, den besten Praktikumsplatz der ganzen Klasse bekommen zu haben!»

Zu fünfzig Prozent in der Kirchgemeinde angestellt, besucht Magdalena zwei Tage pro Woche die TDS in Aarau. Momentan läuft auch an den Wochenenden viel. Die Jugendgruppe baut die Jugendwohnung um und ist für Magdalenas Unterstützung, vor allem bei der Bewirtung – sie kocht und bäckt beliebte Cupcakes und Kuchen für die jungen Leute – sehr dankbar. «Im Moment bin ich sehr häufig da – im letzten Jahr musste hingegen vieles abgesagt werden wegen Corona, das war für mich kein einfacher Einstieg ins Praktikum.»
Angebote wie das Singprojekt, Konfcamp, Sing for him, Kidsdays oder Trauercafe gehören in ihren Stellenbeschrieb. Mit einem jungen Mediamatiker zusammen betreibt sie neuerdings für die Jugendarbeit auch einen Instagram Kanal. Sie hofft, dass sie nächstes Jahr endlich auch beim Basar mitarbeiten kann, der momentan nicht wie gewohnt durchgeführt wird. Derzeit liegt das Schwergewicht des Praktikums auf der KUW-Arbeit, später dann wird sie vermehrt im Bereich der Seniorenarbeit anzutreffen sein.

«Für Hobbies fehlt gerade die Zeit. Ich spiele gerne Klavier, das kann ich in meinem Praktikum auch gut gebrauchen. Neben Schule und Arbeit warten privat halt noch der Haushalt, der Garten und unsere vier Meerschweinchen auf mich. Ein besonderes «Baby» habe ich allerdings noch – es begleitet mich seit der Zeit in Solothurn: das «Kuba-Projekt». Ich fühle mich immer noch mit der Gruppe «Together» verbunden, die den Austausch zwischen meiner ehemaligen Kirchgemeinde und einer Gemeinde in Kuba pflegt. Ich war bei der Entstehung und dem Aufbau des Projekts dabei und mehrmals selber in Kuba. Die Gruppe leistet auch heute noch Einsätze vor Ort und unterstützt Bedürftige mit Hilfsgütern.»

Magdalena wirkt engagiert, begeistert und voller Energie. Den Schwung für die vielseitigen Herausforderungen finde sie in der Ruhe, merkt sie an. Sie hat dazu ihr eigenes Ritual entwickelt: «Vor der täglichen Arbeit nehme ich mir jeweils eine kleine Auszeit in der Kirche, zünde eine Kerze an. Diese spirituelle Zeit, meine Zeit mit Gott, lässt mich auftanken für den Alltag.»

Eva Opitz, Sachbearbeiterin

Zum Verständnis der Entwicklung (nach) der Reformation

Als vor gut 500 Jahren verschiedene reformatorische Bewegungen in die damaligen Fehlentwicklungen (Ablasshandel/Inquisition u.a.) der Kirche einbrachen, begründete Luther seine Bestrebungen mit dem bekannten Ausspruch: «Ecclesia semper reformanda est...» – die Kirche muss immer wieder erneuert werden...!

Nach unseligen Wirren und Kriegen kamen diesem Anliegen Ende des 30-jährigen Krieges (1618–1648) bekannte damalige geistliche Grössen wie Paul Gerhardt (1607–1676) und Philipp Jacob Spener (1635–1705) nach. Spener – sozusagen der «Erfinder» und Initiant des Pietismus (lat.; pietas; «Gottesfurcht», «Frömmigkeit») – rief auf Grund seiner Überzeugung zu engagiertem Glaubensleben mit Gebet und Bibelstudium auf. Er initiierte 1660 die ersten «Hauskreise», in denen man sich gemeinsam «erbaut», die Bibel liest und betet. Diese waren für ihn wie eigene «Kirchlein in der Kirche» (ecclesiola in ecclesia). So soll(t)en die Glaubenden mit ihren Erfahrungen andere in der Gemeinde mit «erbauen».

Philipp Jacob Spener (1635–1705)
Er hatte ein «Herzliches Verlangen nach gottgefälliger Besserung der evangelischen Kirche». So nannte der Theologe Spener auch sein wichtigstes Buch. Bereits 150 Jahre nach der Reformation stellte Spener fest, dass die Glieder seiner lutherischen Kirche zu wenig Bibelkenntnis hatten, zu wenig Nächstenliebe übten und es auch sonst um ihre Frömmigkeit nicht weit her war. Anstatt sich aber nur in Schriften über diese Umstände zu beklagen, begann Spener auch, sich mit ausgewählten Freunden regelmäßig zu «Frömmigkeitsübungen» (exercitia pietatis) zu treffen, sozusagen der Urform des christlichen Hauskreises.

Spener will eine Kirche, die Ernst macht mit dem, was Luther begonnen hat. Das bedeutet für ihn auch, möglichst viele Menschen zum Protestantismus zu bekehren. Das geschieht aber nur dadurch, dass man ein gutes Vorbild ist. Er war einer der bekanntesten Vertreter des «Pietismus», also einer Reformbewegung innerhalb des Protestantismus, die die Frömmigkeit des einzelnen Menschen ins Zentrum rückt. *(Quelle Wikipedia)*

Leider haben sich aber im Laufe der Zeiten die «pietistischen» Kreise zu eigenständigen Gemeindezellen neben, anstatt in der Kirche entwickelt. Dies war bestimmt nicht die Absicht eines Spener, welcher ja im Sinne hatte, die Kirche durch engagierte und überzeugte Glaubende zu stärken. Spener, der Urheber des Pietismus, beabsichtigte mit seinem Anliegen gewiss nicht, dass sich Glaubende in freien Gruppierungen, losgelöst von der Kirche treffen.

Andererseits verpassten es die traditionellen (Landes-)Kirchen weithin, die geistlichen Aufbrüche zu integrieren und der zunehmend sich säkularisierenden Entwicklung entgegenzuwirken. Dazu kam, dass mehrheitlich aus dem angelsächsischen Raum Evangelisten wie Wesley, Finney, Moody, Spurgeon, dann Billy Graham und viele andere mehr, zu Bekehrung und Nachfolge riefen und auch erfolg- und segensreich wirkten. In etlichen Gebieten kam es zu wahren «Erweckungen».
Wolfram Kopfermann, damals leitender Pas-

tor der lutherischen Hauptkirche St. Petri in Hamburg und engagiert in der geistlichen Gemeindeerneuerungsbewegung innerhalb der evangelischen Kirche in Deutschland, sagte um 1980: «Ich liebe meine Kirche und leide mit ihr. Wir müssen ein Pfahl im Fleisch unserer Kirche sein». Er meinte damit: wir müssen es trotz Widerständen schaffen, dass «unsere fragenden» Kirchenbesucher Erbauung, Ermahnung, Glauben, Hoffnung und Zuversicht «vermittelt» bekommen.

Heute haben wir vor Ort eine Vielfalt von Kirchen/Gemeinden verschiedenster «Couleur», teilweise innerhalb der Evangelischen Allianz. Die Verantwortlichen «arbeiten zusammen»; durch gegenseitigen Austausch und gemeinsame Aktionen: (Weihnachts-)Päckliaktion, «WunderBar», Gottesdienste, Allianzgebetswoche. Aktuell: seit gut zwei Jahren in den Allianz-Gebetstreffen. Diese Bemühungen sollen gemäss dem Gebet von Jesus um Einheit (Johannes 17) ein Bekenntnis in der Öffentlichkeit sein, welches in dem Lied «Vater mach uns eins, damit die Welt erkennt, du hast den Sohn gesandt…» zum Ausdruck kommt. Wir bejahen die Vielfalt der verschiedenen Glaubenszeugnisse und versuchen Einheit in der Vielfalt zu leben und zu fördern.

Ich persönlich wünsche mir für die Zukunft, dass die Bevölkerung in unserem Land erfährt: wir Christen glauben gemeinsam an den gleichen Gott und seinen Sohn, Jesus Christus, unseren Heiland und Erlöser.

Heinrich Siegrist, Kirchgemeinderat

Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 28. November, 10.45 Uhr, in der Kirche

Wir laden alle Gemeindemitglieder ein zur Kirchgemeindeversammlung

Traktanden
- Budget 2022, inkl. Festlegung der Steueranlage, Genehmigung
- Finanzplan 2022 – 2027, Orientierung
- Verschiedenes

Die Traktanden sind auf unserer Homepage aufgeschaltet, zu finden unter www.ref-kirche-herzogenbuchsee in der Rubrik «Aktuell/ Kirchgemeindeversammlung, wo anschliessend auch das Protokoll publiziert wird.

Der bunte Güggel

Wie Sie sicher längst wissen, wurde unsere Kirchgemeinde mit dem Umweltlabel «Grüner Güggel» ausgezeichnet. Feierlich wurden uns beim Einweihungsgottesdienst durch den Vertreter von OEKU ein Zertifikat und zwei messingfarbene Plaketten überreicht, die ihren Platz an unseren Gebäuden gefunden haben.

Im Kirchgemeindehaus steht ein «Güggel» – einer aus Blech – und der ist ziemlich bunt. Das passt doch gar nicht! Eigentlich passt der ganz gut. Er hat grüne Oberschenkel, er steht also schon ziemlich grün auf seinen Beinen: Die Umweltgruppe hat in den letzten Jahren den Verbrauch von Strom und Wasser, Papier etc. erhoben und den Ist-Zustand kon-

kret zu verbessern begonnen. Die Audits verliefen erfolgreich und die Zertifizierung freut uns sehr!

Ein paar grüne, lange Schwanzfedern waren bereits vorhanden: Tagsüber arbeiten wir im Kirchgemeindehaus mit dem Strom unserer PV-Anlage, und sogar das Licht im Velounterstand wird von der Sonne gespiesen. Die grünen Flügelfedern stehen vielleicht für das Schwalbenhaus, den Recyclingturm, das Vermeiden von Einweggeschirr, Re- und Upcyklen von Verpackung oder den Einkauf von Bio-Fairtrade-Kaffee, sowie möglichst nachhaltigen Verbrauchsmaterialien.

Aber da gibt es noch gelbe, blaue Federn und rote Stellen, Potential, alltägliches Tun zu überdenken und womöglich nachhaltiger und ressourcensparender zu gestalten.

Unser bunter Güggel ist ein Symbol für den Weg, den wir als Kirchgemeinde noch vor uns haben. Das erreichte Zertifikat ist nicht das Ziel, sondern der Start zu einem gemeinsamen Weg in Verantwortung für die Zukunft und für die uns anvertraute Schöpfung.

Eva Opitz, Mitglied Umweltteam

Kircheneinweihung 29. August 2021

Cevi und KiK hatten ein lustiges Programm mit vielen Spielen, Seilbrücke, Schlangenbrot über dem Feuer, Henna-Tattoos, Zuckerwatte, Geschichtenzelt und vielem mehr zusammengestellt. Der Anlass hat allen so Spass gemacht, dass wir uns schon überlegen, zu welcher Gelegenheit wir wieder etwas Ähnliches machen können.

Theres Lehmann, Kinder- und Familienkirche

Herbstlager 2021 – Land in Sicht...

27. September bis 2. Oktober 2021
Oder besser gesagt: ENDLICH Land in Sicht. Das haben sich vermutlich Noah und seine Familie gedacht, als sie nach 40 Tagen in der Arche endlich wieder Land sahen. Doch wer

war dieser Noah und was ist eine Arche? Genau um dieses Thema hat sich das diesjährige Hela der Kinderkirche gedreht. Mit abwechslungsreichen Programmblöcken, Liedern und Spielen waren 30 Kinder auf den Spuren von Noah und haben seine Geschichte gehört. Zusammen haben wir Schiffe gebaut, Vorräte für die Tiere gesammelt und einen halben Tag in der Arche verbracht. Natürlich kamen auch basteln, singen und spielen nicht zu kurz.

Obwohl das Programm in vielen Punkten an die Geschichte angelehnt war, waren wir alle dankbar, dass bei uns das Wetter besser war. Anstelle von Regen und einer Sintflut konnten wir die Sonne und die frische Luft in der Oeschseite geniessen. Auch unsere Wanderung an den Seebergsee konnten wir bei Sonnenschein durchführen und uns am See erholen. Ob Füsse baden, gemeinsam herumtoben oder einfach ein Nickerchen machen, für jede Person war etwas dabei. Am Abend konnten sich die Kinder bei einem Wellnessprogramm entspannen.

Ein Highlight für viele Kinder (und Leiter) war das grosse Regenbogenfest am Freitagabend. Ganz schick angezogen konnten die Teilnehmer einen Drink in (fast) allen Regenbogenfarben geniessen, sich unterhalten oder posieren in der Fotoecke. Der Saal war geschmückt mit farbigen Tischtüchern, selbstgemachten Collagen und Ballonen in allen Farben. Als Abendessen gab es leckere Burger und Schokoladenkuchen als Dessert. Nach dem Essen gab es für alle Tanzbegeisterten eine Regenbogendisco.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Leitungspersonen und bei unserer 5-Sterne-Köchin. Ein besonderer Dank gilt den Eltern, welche uns Jahr für Jahr ihre Kinder anvertrauen und uns unterstützen. Allen, die im Herbstlager waren, wünschen wir eine gute Zeit und freuen uns auf alle, die nächstes Jahr (wieder) mit uns an Bord sind!

Fürs Leitungsteam: Jasmin Cartier

Four Elements

Regionales Jugendlager
für 13- bis 18-Jährige
In den Frühlingsferien, vom 10. bis 15. April 2022, findet das regionale Jugendlager «Four Elements» statt. Hauptleiter in diesem neuen Lager ist Peter Schmid, Jugendarbeiter der reformierten Kirchgemeinde Herzogenbuchsee.

«Four Elements» findet im Sportcamp Melchtal statt. Das Lagerhaus bietet Kletterwände, Bogenschiessanlage, Beachvolley, Gemeinschaftsräume u.v.m. Also genau das Richtige für ein tolles Lager.

«Four Elements» steht für die vier Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft. Jedes Element wird einen ganzen Tag vertieft. Du lernst Methoden Feuer zu entfachen von der Steinzeit bis heute, Wasserräder zu bauen und damit eine Poulet-Brat-Maschine zu betreiben, auf Bäume zu klettern, die keine Äste haben und dich von den Früchten des Waldes zu ernähren.

«Four Elements» steht auch für die Zusammenarbeit von verschiedenen reformierten Kirchgemeinden und der katholischen Kirche in der Region Oberaargau und Emmental. Tageseinstiege und Tagesabschlüsse werden mit Andachten, Musik und künstlerischen Elementen gestaltet.

Unser Ziel ist es, «Four Elements» die nächsten 10 Jahren durchzuführen. Es besteht ein Corona-Schutzkonzept und das Lager wird den gültigen Vorgaben entsprechend angepasst und durchgeführt.

Frühbucher/innen können sich vergünstigt bis am 31. Dezember 2021 anmelden. Für alle späteren Anmeldungen erhöht sich der Preis um Fr. 30.–. Anmeldeschluss ist der 28. Februar 2022.

Weitere Infos findet man auf der Homepage www.fourelements.info

Peter Schmid, Jugendarbeiter

Umbau Jugendwohnung

Schaufel, Hammer,
Farbe, Säge und Stüper
Angefangen hat eigentlich alles mit einer grosszügigen Spende eines Vaters, der in Herzogenbuchsee eine Firma hat (Merci!). Sein Geschäft hat einen guten Umsatz erzielt, und davon wollte er etwas der Jugendgruppe (JG) spenden. Da die JG sich jede Woche in der Jugendwohnung trifft und dort fast immer

draussen grilliert, haben wir uns entschieden, den Vorplatz zu vergrössern. Mit viel Handarbeit und professioneller Hilfe entstand so der neue Vorplatz.

Die Innenräume der Jugendwohnung wurden seit längerem eher knapp für die meist 15 bis 20 Jugendlichen. Also begannen wir damit, drinnen eine Wand herauszubrechen, um den Gemeinschaftsraum zu vergrössern. Die Kraft eines Bohrhammers in den Armen zu spüren, mit dem Vorschlaghammer auf eine Wand zu schlagen, eine Wand abdecken und mit Magnetfarbe neu streichen, den Boden abschleifen u.v.m. Diese Arbeiten machten einfach riesig Spass – und alle haben angepackt.

Bilder zum Umbau gibt es auf Instagram (@junge_kirche_herzogenbuchsee). Das aktuelle JG-Programm ist auf der Webseite der Kirchgemeinde zu finden.

Die Jugendgruppe ist für Jungs und Mädels ab der siebten Klasse. Jeder ist willkommen, auch wenn er nicht zur Kirche gehört. Eine Besonderheit der JG ist, dass wir jeden Freitag zusammen kochen und essen. Kostenlos. Jeder hilft mit, ob am Grill, beim Einkauf oder beim Abwaschen. Wir singen, hören Inputs aus der Bibel oder zu aktuellen Themen und machen immer mal wieder spannende Ausflüge.

Wir danken herzlich dem grosszügigen Spender und allen Freiwilligen!

Peter Schmid, Jugendarbeiter

Gottesdienste

Solange Gottesdienste mit Zertifikatspflicht durchgeführt werden, versuchen wir um 11.00 Uhr eine Andacht ohne Zertifikat anzubieten. Bitte informieren Sie sich daher immer auch über die Homepage oder den aktuellen Anzeiger.

Sonntag, 28. November
9.30 1. Advent Gottesdienst
mit dem ganzen Pfarrteam
Anschliessend Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 5. Dezember
9.30 2. Advent Familiengottesdienst
mit Abendmahl
Pfarrer Jonas Lutzweiler
Franziska Gäggeler, Katechetin
Mitwirkung der 5. Klassen der KUW
Anschliessend Chilekafi

Sonntag, 12. Dezember
9.30 3. Advent Gottesdienst
Pfarrer Johannes Weimann
17.00 Liturgische Feier mit dem Kirchenchor
Pfarrerin Sophie Matschat

Freitag. 17. Dezember
14.00 Weihnachtsfeier
der Altmännervereinigung
Pfarrer Jonas Lutzweiler
Anschliessend gemütliches
Beisammensein im Sonnensaal

Sonntag, 19. Dezember
18.30 4. Advent «Weihnachtsweg zur Wisi»
Start beim Gemeindehaus Niederönz
Mitwirkung des Ad-hoc-Chörlis
Pfarrerin Hélène Ochsenbein Flück
Ad-hoc-Chörli Proben im Kirchgemeindehaus:
10. und 16. Dezember, 19.30 Uhr

Heiligabend, 24. Dezember in der Kirche
17.00 Familiengottesdienst
Leitung: Theres Lehmann
Musik: Kathrin Oplatka
und Schülerinnen
22.00 Christnachtfeier
Pfarrer Johannes Weimann
Musikalische Gestaltung: Jung-Min Lee, Orgel und Michele F. Marrini, Cello

Weihnachten, 25. Dezember
9.30 Weihnachtsgottesdienst
mit Abendmahl in der Kirche
Pfarrerin Sophie Matschat
Musikalische Gestaltung:
Jung-Min Lee, Orgel und
Kathrin Oplatka, Querflöte
Anschliessend Chilekafi

Freitag, 31. Dezember
17.00 Silvestergottesdienst in der Kirche;
Pfarrerin Hélène Ochsenbein Flück
Jung-Min Lee, Orgel und
Sylvain Tolck, Trompete

Samstag, 1. Januar
9.30 Neujahrsgottesdienst
im Schulhaus Oschwand
Pfarrerin Hélène Ochsenbein Flück
Kathrin Leiva, Klavier und
Lorenz Bendel, Marimbaphone
und Hackbrett;
Anschliessend Apéro

Donnerstag, 6. Januar
17.00 Familienfeier am Dreikönigstag
Pfarrerin Hélène Ochsenbein Flück;
Monika Balsiger; Theres Lehmann,
Kinder- und Familienkirche;
Jung-Min Lee, Orgel und Flügel

Freitag, 7. Januar
15.00 Gottesdienst
im Alterszentrum Scheidegg
Pfarrer Jonas Lutzweiler
16.15 Gottesdienst
im Dahlia Panoramapark
Pfarrer Jonas Lutzweiler

Sonntag, 9. Januar
9.30 Gottesdienst
mit Abendmahl im Sonnensaal
Eröffnung der Allianzgebetswoche
Pfarrer Jonas Lutzweiler

Sonntag, 16. Januar
9.30 Gottesdienst
Pfarrerin Sophie Matschat
Anschliessend Chilekafi

Freitag, 21. Januar
19.00 Jugendgottesdienst Extrahalt
mit dem KUW-Team

Sonntag, 23. Januar
9.30 Gottesdienst in der
Mehrzweckhalle Thörigen
Pfarrer Johannes Weimann
19.00 Gottesdienst im Schulhaus Neuhaus
Pfarrer Johannes Weimann

Sonntag, 30. Januar
9.30 Familiengottesdienst
mit Taufmöglichkeit
Mitwirkung der 3. Klassen der KUW
Franziska Gäggeler und Eveline
Rettenmund, Katechetinnen;
Pfarrerin Hélène Ochsenbein Flück
Anschliessend Chilekafi

Freitag, 4. Februar
15.00 Gottesdienst
im Alterszentrum Scheidegg
Pfarrer Johannes Weimann
16.15 Gottesdienst
im Dahlia Panoramapark
Pfarrer Johannes Weimann

Sonntag, 6. Februar
9.30 Gottesdienst zum Kirchensonntag
Pfarrer Jonas Lutzweiler
Anschliessend Apéro

Sonntag, 12. Februar
9.30 Familiengottesdienst mit Abendmahl
Mitwirkung der 5. Klasse der KUW
Franziska Gäggeler, Katechetin
Pfarrerin Hélène Ochsenbein Flück
Anschliessend Chilekafi

Montag, 14. Februar
18.00 Ökumenische Segensfeier, katholische Kirche, für alle, die ihre Liebe und ihren gemeinsamen Weg unter den Segen Gottes stellen möchten
Reformiertes Pfarrteam und
Kaplan Josef Wiedemeier

Sonntag, 20. Februar
9.30 Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
Pfarrer Johannes Weimann
Anschliessend Chilekafi

Sonntag, 27. Februar
9.30 Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
Pfarrerin Sophie Matschat
Anschliessend Chilekafi

Anlässe

Montag, 22. November
bis Sonntag 5. Dezember
Verkaufsregal im Erdgeschoss des Kirchgemeindehaus. Von Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 frei zugänglich. Der Basar findet dieses Jahr nicht statt.

Sonntag, 28. November
10.45 Kirchgemeindeversammlung (im Anschluss an den Gottesdienst)
14.00–17.00 Buchsi Sunntig: Turmführung und Glühweinstand; Kaffestube im Kirchgemeindehaus

Freitag, 10. Dezember
19.30 Probe Ad-hoc-Chörli im Kirchgemeindehaus für 4. Advent, Weihnachtsweg zur Wisi

Donnerstag, 16. Dezember
19.30 Probe Ad-hoc-Chörli im Kirchgemeindehaus für 4. Advent, Weihnachtsweg zur Wisi

Heiligabend, 24. Dezember
17.30–21.45 «WunderBar» - Weihnachten gemeinsam feiern Abendessen ab 18.30 Uhr. Teilnahme mit Covid-Zertifikat. Der Anlass ist kostenlos, keine Anmeldung erforderlich; Kontakt: Esther Wüthrich, 062 961 71 27

Allianzgebetswoche
Mo, 10. Januar: EGW; Versorgung
Di, 11. Januar: Pfimi; Ruhe
Mi, 12. Januar: CTWI Thörigen; Barmherzigkeit
Do, 13. Januar: Kirchgemeindehaus; Erinnerung
Fr, 14. Januar: Praise&Message; Freude (Raum noch offen)
Sa, 15. Januar: Kirchgemeindehaus; Grosszügigkeit

Donnerstag, 13. Januar
19.30 Gemeindeabend – Auf den Spuren von Paulus in der Türkei in der Kirche

Dienstag, 18. Januar
14.00 Senioren-Treff im Kirchgemeindehaus Thema: Das «Unser Vater»

Samstag, 5. Februar
9.30–15.00 KiK-Treffer im Schulhaus Heimenhausen
Anmeldung bis Donnerstag, 3. Februar: 079 790 57 55; kik@ref-kirche-herzogenbuchsee.ch

Samstag, 12. Februar
9.00–11.00 Bürokaffee im Kreis Nord

Dienstag, 15. Februar
14.00 Senioren-Treff im Kirchgemeindehaus Thema: Umgang mit Leiderfahrungen

Konzerte

Samstag, 11. Dezember, 20.00 Uhr
Konzert Jodlerklub Edelweiss, H'buchsee; Adventskonzert mit Panflöten und Jodelgesang

Samstag, 18. Dezember, 19.30 Uhr
Sonntag, 19. Dezember, 17.00 Uhr
Kammerchor Herzogenbuchsee; Oratorio de Noël von Camille Saint-Saëns und Stabat mater speciosa von Gonzague Monney; Leitung: Patrick Secchiari
www.kammerchor-herzogenbuchsee.ch

Sonntag, 26. Dezember, 17.00 Uhr
Konzert zu Weihnachten; Felicitas Erb (Sopran), Valentina Dubrovina (Violoncello), Yuko Ito (Klavier); Werke von Bach, Beethoven und Ito, u.a. und Weihnachtsarien von verschiedenen Komponisten

Neujahr, 1. Januar, 17.00 Uhr
Neujahrskonzert der Musikgesellschaft Herzogenbuchsee; Moderation: Jonas Lutzweiler

Samstag, 8. Januar, 19.00 Uhr
Konzert des Kirchenchors; Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium BWV 248 (IV–VI); mit Solisten und Orchester; Leitung Fritz Krämer

Sonntag, 23. Januar, 17.00 Uhr
Orchesterkonzert der oberaargauischen Musikschule; Leitung: Christoph Weibel

Sonntag, 30. Januar, 17.00 Uhr
Fermate Konzert; Jung-Min Lee

Sonntag, 13. Februar, 20.00 Uhr
Kirchenkonzert Posaunenchor Ochlenberg

Sonntag, 27. Februar, 17.00 Uhr
Fermate Konzert; Jung-Min Lee

Vereinsanlässe

Froue-Nomittag 64+
Jeweils donnerstags, 14 Uhr im Sonnensaal: 16. Dezember, mit Anmeldung bis 11. Dezember mit Talon oder Mail an margrit.mosler@gmx.ch, Tel 062 961 07 74 oder 076 529 47 05; 20. Januar ohne Anmeldung; 17. Februar ohne Anmeldung; Unter Einhaltung der aktuellen BAG-Corona-Regeln. Aktuelle Infos: Agenda BuchsiZytig und www.frauenverein-herzogenbuchsee.ch/home/arbeitsgruppen/froue-nomittag-64/

Treffpunkte

Die genauen Daten entnehmen Sie bitte der Kirchenagenda im Anzeiger.

Allianzfrühgebet
Jeden Mittwoch, 6.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Bibelgesprächsabende / Bibel Teilen
Thema: Epheserbrief; jeweils donnerstags, 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus; 20., 27. Januar; 3., 10. und 17. Februar; 3., 10., 17., 24. und 31. März; Anmeldung bis 13. Januar bei Pfr. J. Lutzweiler

Cevi-Jungscharen treffen sich regelmässig ausserhalb der Schulferien samstags, 14.00 Uhr beim Ofehüsi.

Jugendgruppe findet regelmässig freitags, 18.30–21.00 Uhr im Kirchgemeindehaus statt.

Kirchenchor probt regelmässig ausserhalb der Schulferien dienstags, 19.45 Uhr in der Kirche.

Meditation, ein ökumenisches Angebot,
montags, von 19.30–20.30 Uhr im Kirchgemeindehaus im Jura 2 (3. Stock).

Mittagstisch im Kreis Süd
Beginn jeweils um 12.00 Uhr, Preis pro Mahlzeit Fr. 16.– (ohne Getränke)

- **Donnerstag, 13. Januar**
  Stauffenbach 062 961 71 40
- **Donnerstag, 20. Januar**
  Sternen, Thörigen 062 530 35 75
- **Mittwoch, 26. Januar**
  Wirtschaft Oschwand 062 961 71 23
- **Mittwoch, 9. Februar**
  Löwen, Bollodingen 062 961 12 87
- **Donnerstag, 17. Februar**
  Sternen, Thörigen 062 530 35 75
- **Donnerstag, 24. Februar**
  Stauffenbach 062 961 71 40

Zur leichteren Vorbereitung bitten wir, sich bis Montagabend bei den jeweiligen Restaurants anzumelden.

Trauercafé jeweils Do 15.30–17.00 Uhr
13. Januar; 17. Februar

Wellentanz in der Kirche
Jeweils Mi, 19.00–20.30 Uhr
8. Dezember; 12. Januar; 9. Februar

Das Buch «Brand und Wiederaufbau» schildert ein Stück «Buchsi-Geschichte» für alle, die mit Herzogenbuchsee und der Region verbunden sind. Ideal auch als Geschenk!

Erhältlich während der Öffnungszeiten im Sekretariat zum Preis von Fr. 29.–

Kontaktadressen

Kreispfarrämter

Pfarramt Ost:
Jonas Lutzweiler
Weyermattstrasse 19, 3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 961 11 22

Pfarramt Nord:
Sophie Matschat
Burach 24A, 3376 Graben
Telefon 062 961 39 01

Pfarramt West:
Hélène Ochsenbein Flück
Erlenweg 14, 3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 961 10 60

Pfarramt Süd:
Lindenstrasse 19, 3367 Thörigen
Telefon 062 961 16 83

Johannes Weimann
Birsigstrasse 129, 4054 Basel
Telefon 077 522 04 90

Taufanmeldung
bei Ihrem Kreispfarramt

KUW-Koordination
Franziska Gäggeler (Teilzeit)
Telefon 079 890 07 43

Jugendarbeit
Peter Schmid
Telefon 079 830 11 34

Kinder- und Familienkirche
Theres Lehmann-Erb
Telefon 079 790 57 55

Sigristen
Urs Grossenbacher
Therese Tschirren (Stellvertretung)
Bürozeiten: Montag–Freitag
8.00 – 9.00 Uhr und 17.00 – 18.00 Uhr
Telefon 079 916 00 40

Chiletaxi
Anmeldung spätestens am Vorabend
bis 17.00 Uhr bei der Koordinationsstelle:
Telefon 079 842 68 11
(falls nicht erreichbar: Telefon 076 479 38 29)
Zum Schutz vor Corona-Ansteckung müssen im Chiletaxi Masken getragen werden.

Impressum

Titel: Chilebrief Winter 2021
Herausgeber: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Herzogenbuchsee
Erscheinungsweise: 4 Mal jährlich

Evang.-reformierte Kirchgemeinde
Redaktion «Chilebrief»
Postfach 398, 3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 961 16 66, Telefax 062 961 01 02

Gestaltung und Layout
Webpresso AG
Industrieweg 2, 3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 544 76 00, www.webpresso.ch

Druck und Weiterverarbeitung
Druckerei Schelbli AG
Lagerstrasse 30, 3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 956 50 40, www.schelbli.ch

DIE POST

AZB
3360 Herzogenbuchsee

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

(Joh. 6, 37)

Evang.-reformierte Kirchgemeinde
Sekretariat
Postfach 398
3360 Herzogenbuchsee
Telefon: 062 961 16 66
Telefax: 062 961 01 02
IBAN: CH47 0079 0020 2531 3321 1

Unsere Öffnungszeiten

Montag	8.00 bis 11.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 11.00 Uhr
Mittwoch	8.00 bis 11.00 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 11.00 Uhr
Freitag	8.00 bis 11.00 Uhr

www.ref-kirche-herzogenbuchsee.ch